•1 AMTSBLATT M 1302 B

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 13. Januar 1984

Umpfarrung der Siedlung Waid von Hirschberg-Leutershausen und der Siedlung Ofling von Heddesheim nach Weinheim, St. Marien. — Gebetswoche für die Einheit der Christen 1984. — Bibelsonntag 1984. — Funkkolleg Religion. — Termine für die amtliche Schulstatistik für das Fach katholische Religionslehre im Schuljahr 1984/85. — Abgabe von Wahlvorschlägen für die Bistums-KODA-Wahl 1984. — Abrechnung der Heizkosten nach Pauschalsätzen des Landes. — Industrieseelsorge/Arbeitnehmerpastoral. — Wehrpolitische Informationstagungen des Streitkräfteamtes der Bundeswehr. — 11. Fachtagung (Einführungstagung) „Kirche im Strafvollzug". — Biblisch-pastorales Seminar für Missionare im Heimaturlaub. — Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee. — Priesterexerzitien. — Großdruckbücher. — Warnungen. — Ernennung von zwei Domkapitularen. — Ernennung eines Bandverteidigers. — Ernennungen. — Verleihung. — Verzichte. — Versetzungen. — Besetzung von Pfarreien. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 1

Umpfarrung der Siedlung Waid von Hirschberg-Leutershausen und der Siedlung Ofling von Heddesheim nach Weinheim, St. Marien

Nach Anhören des Landratsamtes des Rhein-Neckar-Kreises trennen Wir hiermit mit Wirkung vom 1. Januar 1984 die Siedlung Waid von der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Hirschberg-Leutershausen und die Siedlung Ofling von der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Heddesheim los und teilen sie der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Weinheim, St. Marien, und damit auch der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Weinheim zu.

Freiburg, den 1. Dezember 1983

† Oskar Saier

Erzbischof

Nr. 2 Ord. 19. 12. 83

Gebetswoche für die Einheit der Christen 1984

Vor zwanzig Jahren, am Vorabend des 6. Januar 1964 umarmten sich Papst Paul VI. und der ökumenische Partriach Athenagoras in der Hoffnung, daß „diese Begegnung die Morgenröte eines lichtvollen und gesegneten Tages sei, an dem die künftigen Generationen an dem einen Kelch des kostbaren Blutes und des Leibes Christi teilhaben und in der Liebe, in Frieden und in Eintracht den einen Herrn und Erlöser verherrlichen" (Athenagoras). Der Dialog der Liebe zwischen den getrennten Schwesterkirchen, der damals begonnen wurde, hat inzwischen zum Dialog der Wahrheit geführt. Die Vorbereitung für das panorthodoxe Konzil, das allein zuständig ist über Schritte zu beraten, die die Ostkirchen zur Überwindung der Trennung machen könnten, sind vorangekommen.

Die im Ökumenischen Rat der Kirchen zusammengeschlossenen Kirchen und Gemeinschaften sollen bis Ende des Jahres 1984 die Stellungnahme ihrer leitenden Organe zu den Konvergenzerklärungen von Lima über „Taufe, Eucharistie und Amt" abgeben. Auch die römisch-katholische Kirche — katholische Theologen haben im Auftrag des Einheitssekretariats an den Erklärungen mitgearbeitet — ist nach ihrer Stellungnahme gefragt.

Das vergangene Jahr, in dem des 500. Geburtstags Martin Luthers gedacht wurde, hat nicht nur die Frage aufgegeben, wie denn die gemeinsame Kirche des Spätmittelalters, die Mutter und Lehrmeisterin Luthers, gewesen ist, sondern auch, ob das, was heute mit der Kirche im Westen geworden ist, seinen Absichten entspricht. Was kann von dem, was er gelehrt hat, als gemeinsames Glaubensgut gelten und die Spaltung überwinden helfen?

In der Woche vom 18.—25. Januar 1984 begehen wir und viele nichtkatholische Kirchen in der Welt die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen. Sie ist entstanden am Anfang der ökumenischen Bewegung in dem richtigen Gespür, daß die Überwindung der Spaltung im Gebet Jesu um die Einheit der Seinen beginnt und nur Fortschritte machen kann, wenn die getrennten Christen, einzeln und in Gemeinschaft, mit dem Herrn beten: Vater, laß alle eins sein.

Die Gebetswoche im Januar 1984 steht unter dem Leitwort „Wir verkündigen Christus als den Gekreuzigten". Sie sollte auch dort begangen werden, wo für gemeinsame Gottesdienste mit den getrennten Kirchen die Woche vor Pfingsten bevorzugt wird. An allen Tagen der Weltgebetswoche kann die heilige Messe nach dem Formular „Für die Einheit der Christen" (Meßbuch II, Seite 1040 ff.) gefeiert werden. Für Wortgottesdienste ist wie in den zurückliegenden Jahren im Kyrios Verlag, Postfach 1740, 8050, Freising, ein Textheft erschienen.

Dem Vorschlag für die Verwendung der Kollekte bei ökumenischen Gottesdiensten während der Weltgebetswoche — Programm zur Förderung straffällig gewordener Jugendlicher in Kenia und Ernährungszentrum in einem Elendsviertel von Guatemala-Stadt — hat die Vollversammlung der deutschen Bischofskonferenz zugestimmt.

Nr. 3 Ord. 23. 12. 83

Bibelsonntag 1984

Der ökumenische Bibelsonntag des Jahres 1984 ist auf Sonntag, den 29. Januar 1984 festgelegt. Diesem gemeinsamen Bibelsonntag wissen sich das Katholische Bibelwerk und die in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Baden-Württemberg zusammengeschlossenen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften besonders verpflichtet. Dieser Tag soll geprägt sein von der bewußten Besinnung auf die Heilige Schrift; sie ist das Urdokument unseres Glaubens und vermag am weitreichendsten die Christen aller Konfessionen zu verbinden. Gerade das gemeinsame Lesen und Verstehen der Heiligen Schrift führt zu hilfreichen und wichtigen Schritten auf dem Weg zur Wiedererlangung der Einheit der Christen.

Der Bibelsonntag 1984 steht unter dem Thema: „Wort, das zum Leben führt". Als Schriftperikope und Predigttext liegt Hiob 33, 12b-18 zu Grunde. Das Materialheft zum Bibelsonntag, das Bausteine für Gottesdienst, Schriftgespräche und Gemeindearbeit enthält, wurde den Pfarrämtern bereits zugestellt. Es empfiehlt sich, den Bibelsonntag mit der Gebetswoche für die Einheit der Christen (18. bis 25. 1. 1984 — Leitthema: „Wir verkündigen Christus den Gekreuzigten"), ebenso mit der Bibelwoche 1984 („Ein Mensch ringt mit Gott" — sieben Texte aus dem Buch Hiob) zu verbinden. Das Katholische — und Evangelische Bibelwerk haben dazu ein ökumenisches Arbeitsheft mit Texten aus dem Buch Hiob herausgebracht.

Der Bibelsonntag will in den Gemeinden zu Besinnung, Gespräch, Gebet und Begegnung anregen und sollte darum in unseren Gemeinden einen festen Platz haben. Dieser Sonntag lädt auch ein, Mitglieder für das Kath. Bibelwerk e. V. (Silberburgstraße 121, 7000 Stuttgart 1) zu werben. Das Bibelwerk dient der Auslegung und dem Verstehen der Hl. Schrift sowie der weltweiten Bibelverbreitung. Mitglieder erhalten für den Jahresbeitrag von DM 20,— die Vierteljahreszeitschrift „Bibel und Kirche" bzw. „Bibel heute" und für DM 30,— Jahresbeitrag beide Mitgliedszeitschriften.

Nr. 4 Ord. 15. 12. 83

Funkkolleg Religion

Am 10. Oktober 1983 begann in mehreren deutschen Rundfunkanstalten die Ausstrahlung der Sendung des „Funkkollegs Religion". Aufgrund der hierzu herausgegebenen Informationsmaterialien sind Mißverständnisse und Fragen bezüglich der kirchlichen Anerkennung der Zertifikate aufgetreten. Deshalb stellt die Deutsche Bischofskonferenz folgendes fest:

1. Die Deutsche Bischofskonferenz begrüßt grundsätzlich ein Funkkolleg zum Thema „Religion".

2. Gegen den gewählten Grundansatz des Kollegs, nämlich Religion und Theologie konfessionsübergreifend zu behandeln, wurden dem Süddeutschen Rundfunk durch den Bischof von Rottenburg schon rechtzeitig Bedenken der Deutschen Bischofskonferenz angemeldet.

3. Aus den nunmehr endgültigen Informationsunterlagen läßt sich ersehen, daß trotz verschiedener Verbesserungen dem Funkkolleg ein überkonfessioneller Ansatz zugrunde liegt. Somit bleiben die schon zuvor geäußerten Bedenken gegen das Kolleg, daß nämlich im Blick auf auszustellende Zertifikate die Aussagen zum katholischen Glauben nicht von der Kirche autorisiert sind.

4. Soweit in den Diözesen Einzelpersonen oder Gruppen sich am Funkkolleg „Religion" beteiligen, sollte bei Beginn darauf hingewiesen werden, daß die Zertifikate dieses Funkkollegs keine kirchliche Anerkennung erhalten.

Nr. 5 Ord. 21. 11. 83

Termine für die amtliche Schulstatistik für das Fach katholische Religionslehre im Schuljahr 1984/85

Wir bitten, wegen seiner Wichtigkeit den Erlaß des Ministeriums für Kultus und Sport vom 4. Oktober 1983 — III 8300/92 — zu beachten:

Für die amtliche Schulstatistik 1984 und die damit verbundenen statistischen Erhebungen an den Schulen in Baden-Württemberg werden folgende Termine festgesetzt:

I. **Allgemeinbildende Schulen**
Stichtag: 17. Oktober 1984
Stichwoche: 15. bis 20. Oktober 1984

II. **Berufliche Schulen**
Stichtag: 31. Oktober 1984
Stichwoche: 29. Oktober bis 3. November 1984

Wir möchten dringend bitten, für die Zeit vom 15. bis 20. Oktober 1984 für die Lehrer an allgemeinbildenden Schulen und vom 29. Oktober bis 3. November 1984 für Lehrer an beruflichen Schulen keine Veranstaltungen zu planen, bei denen Geistliche und kirchlich angestellte Religionslehrer dem Unterricht fernbleiben müssen, da die Unterrichtsverhältnisse dieser Woche für die Berechnung der Ersatzleistungen des Landes für den durch kirchliche Religionslehrer erteilten Unterricht für das **ganze Schuljahr** maßgebend sind.

Nr. 6 Ord. 15. 12. 83

Abgabe von Wahlvorschlägen für die Bistums-KODA-Wahl 1984

Der Wahlvorstand für die Bistums-KODA-Wahl hat gem. § 5 Satz 1 der Bistums-KODA-Wahlordnung (Amtsblatt 1979 S. 131) die Frist für die Abgabe von Wahlvorschlägen auf **Mittwoch, den 29. Februar 1984** festgesetzt.

Formulare für die Wahlvorschläge werden allen Pfarrämtern, Dienststellen und Einrichtungen des Erzbistums sowie den Wahlmännern zugestellt und können dort oder unmittelbar beim Wahlvorstand, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg, bezogen werden.

Der Wahlvorstand ruft alle wahlvorschlagsberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf, von ihrem Vorschlagsrecht Gebrauch zu machen und die Wahl durch die Abgabe von Wahlvorschlägen zu unterstützen.

Als Termin für die Wahlmännerversammlung wurde vom Wahlvorstand der 4. April 1984 festgesetzt.

Nr. 7 Ord. 20. 12. 83

Abrechnung der Heizkosten nach Pauschalsätzen des Landes

Bei vermieteten oder zur Nutzung überlassenen kirchlichen Wohnungen ist die richtige Erfassung und Abrechnung der zur Verfügung gestellten Energiekosten (Heizung, Warmwasser) besonders wichtig. In den Fällen, wo die anfallenden Heizkosten nicht genau ermittelt und umgelegt werden können, kann die Festsetzung der Verbrauchsmengen und Entgelte für Heizung (Heizkostenbeitrag) hilfsweise nach den für die landeseigenen Dienstwohnungen geltenden Pauschalsätzen abgerechnet werden.

Diese Sätze sind gem. Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums vom 2. August 1983 (Gem. Amtsblatt Baden-Württemberg 1983 Nr. 26 S. 887) für die Heizperiode 1983/84 wie folgt festgesetzt:

1. Bei Verwendung von festen Brennstoffen 15,40 DM je qm
   für Wohnungen, die an eine Ölheizung angeschlossen sind 17,50 DM je qm
   Wohnfläche.

2. Für Wohnungen, die mit Gas oder Fernwärme beheizt werden, gilt der jeweilige Gasbezugs- bzw. Fernwärmepreis auf der Grundlage einer Verbrauchsmenge von 260 kWh/qm Wohnfläche/Jahr bei Gas und von 200 kWh/qm Wohnfläche/Jahr bei Fernheizung.

Der Warmwasserversorgungsbeitrag kann in Anlehnung an § 21 der Allg. Verwaltungsvorschrift über die Landesdienstwohnungen vom 1. 12. 1981 (gem. Amtsblatt Ba-Wü 1982 Nr. 1 S. 1) bei ganzjähriger Lieferung pauschal mit 22 v. H. des jährlichen Heizkostenbeitrags abgerechnet werden, wenn die für die Warmwasserbereitung verbrauchte Energie nicht gemessen werden kann.

Die Zahlungsverpflichtung für den Heizkostenbeitrag entsteht in vollem Umfang im Laufe der Heizperiode (1. 10. bis 30. 4.), ebenso für den Warmwasserversorgungsbeitrag, wenn die Warmwasserlieferung auf die Heizperiode beschränkt ist. Zur Senkung der monatlichen Belastung werden Heiz- und Warmwasserkosten in monatlichen Teilbeträgen von je einem Zwölftel während der Zeit vom 1. Oktober bis 30. September erhoben.

Beispiel:

Wohnung 100 qm, zentralbeheizt (Ölfeuerung) mit Warmwasserversorgung

Heizkostenbeitrag 100 x 17,50 DM
= jährlich 1750,— DM

Warmwasserversorgungsbeitrag 22% + 385,— DM

zusammen 2135,— DM

Das entspricht einer Umlage von mtl. 178,— DM.

Wir bitten die Pfarrämter und Stiftungsräte, die Heizkosten in den genannten Fällen nach den obigen Pauschalsätzen abzurechnen. Soweit die Kirchengemeinden einer

Verrechnungsstelle angeschlossen sind, kann in Zweifelsfragen erforderlichenfalls der Verrechnungsstellenleiter zur Beratung beigezogen werden.

Industrieseelsorge/Arbeitnehmerpastoral

Die Bezirkspräsides der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung und alle interessierten Priester im pastoralen Dienst sind zu einem Erfahrungsaustausch über die gegenwärtigen Probleme und Möglichkeiten einer an der katholischen Soziallehre orientierten Arbeitnehmerpastoral eingeladen. Das Treffen beginnt am Sonntag, 26. Februar 1984 mit dem Abendessen um 18 Uhr und endet am Montag, 27. Februar 1984 mit dem Kaffee um 16 Uhr.

Ort:

Sanatorium Friedrichshöhe in 7590 Achern/Oberachern

Leitung:

Diözesanpräses Werner Pohl, Freiburg

Anmeldung:

KAB-Diözesansekretariat, Okenstraße 15, 7800 Freiburg.

Wehrpolitische Informationstagungen des Streitkräfteamtes der Bundeswehr

Das Streitkräfteamt der Bundeswehr führt 1984 vier Informationstagungen für Pfarrer, Jugend- und Studentenseelsorger sowie im aktiven Schuldienst stehende Religionslehrer(-innen) an allgemein- und berufsbildenden Schulen und für hauptamtliche Mitarbeiter(-innen) der kirchlichen Jugendarbeit durch:

1. Tagung

von Montag, 6. 2. (Anreise bis 16.00 Uhr)
bis Freitag, 10. 2. 1984 (Abreise nach dem Mittagessen)
in der Karl-Arnold-Bildungsstätte in Bonn-Bad Godesberg

2. Tagung

von Montag, 2. 7. (Anreise bis 16.00 Uhr)
bis Freitag, 6. 7. 1984 (Abreise nach dem Mittagessen)
im Zentrum Innere Führung in Koblenz

3. Tagung

von Montag, 1. 10. (Anreise bis 16.00 Uhr)
bis Freitag, 5. 10. 1984 (Abreise nach dem Mittagessen)
in der Karl-Arnold-Bildungsstätte in Bonn-Bad Godesberg

4. Tagung

von Montag, 22. 10. (Anreise bis 16.00 Uhr)
bis Freitag, 26. 10. 1984 (Abreise nach dem Mittagessen)
im Zentrum Innere Führung in Koblenz.

Auch evangelische Geistliche sind zu diesen Tagungen eingeladen worden.

Es ist geplant, in allen Veranstaltungen folgende Themenbereiche in Referaten und Gruppenarbeit zu behandeln:

— Die Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland
— Aspekte der Strategie des Nordatlatischen Bündnisses
— Rüstungskontrollverhandlungen (MBFR — SALT — KSZE
— Innere Führung in der Bundeswehr — Anspruch und Wirklichkeit
— Moralisch-sittliche Aspekte militärischer Friedenssicherung.

Unter eigener Verantwortung werden die Evangelische und die Katholische Militärseelsorge über ihren Dienst unter den Soldaten informieren.

Für Unterkunft und Verpflegung entstehen keine Kosten. Die Fahrtkosten der An- und Abreise vom Wohnort nach Koblenz bzw. Bonn gehen bis zu einer Höhe von 50,— DM zu Lasten der Teilnehmer. Mehrkosten werden erstattet. Grundlage zur Berechnung der Fahrtkosten sind die gültigen Tarife der Deutschen Bundesbahn für die 2. Wagenklasse (dies gilt auch für die Anreise im eigenen Pkw).

Für Angehörige des öffentlichen Dienstes, die an diesen Seminaren teilnehmen, besteht die Möglichkeit der Dienstbefreiung im Sinne der Verordnung über „Sonderurlaub für Bundesbeamte und Richter im Bundesdienst" zur Teilnahme an förderungswürdigen staatspolitischen Bildungsveranstaltungen (Bundesgesetzblatt Teil I, Seite 2047 vom 18. 11. 1980) bzw. analoge kirchliche Bestimmungen.

Interessenten werden gebeten, sich zwecks Anmeldung unmittelbar mit dem

Streitkräfteamt — Öffentlichkeitsarbeit —
Rosenburg, 5300 Bonn1 Telefon: 0228/239011 —
App. 468 od. 473

in Verbindung zu setzen.

Das Streitkräfteamt wird die Einladungen mit näheren Einzelheiten unmittelbar zusenden. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Teilnehmerplätze zur Verfügung stehen, erfolgt die Berücksichtigung nach Eingangsdatum.

11. Fachtagung (Einführungstagung) „Kirche im Strafvollzug"

Für alle haupt- und nebenamtlichen Gefängnisseelsorger, besonders für diejenigen, die in den letzten Jahren ihren Dienst angetreten haben, für Sozialarbeiter der Caritas, für Theologiestudenten, die sich für Gefängnisseelsorge interessieren, findet vom 2. bis 6. 4. 1984 im Burkardushaus in Würzburg in Verbindung mit der dortigen Universität und in Kooperation mit der Konferenz der evangelischen Gefängnispfarrer der 11. Einführungskurs „Kirche im Strafvollzug" statt.

1. Thema der Tagung:
   „Das Seelsorgegespräch im Strafvollzug"

2. Grundsatzreferate:
   Sr. Dr. Josefine Heyer, IBMV, Bad Homburg:
   „Grundstrukturen des pastoralen Gesprächs"
   Dr. Ellen Stubbe, Hamburg:
   „Symbolhandlungen im seelsorgerlichen Gespräch"
   Petrus Ceelen, Hohenasperg:
   „Schwierigkeiten und Chancen im seelsorgerlichen Gespräch"

3. Gruppenarbeit:
   Sr. Caritas:
   „Wie spreche ich mit Gefangenen?"
   P. Ceelen:
   „Wie bringe ich mich im Gespräch ein?"
   Dr. Heyer:
   „Gespräche in Gruppen"
   Dr. Stubbe:
   „Nonverbale Kommunikation"
   P. Knauf:
   „Aktives Zuhören"

4. Freizeitgruppen:
   An einem Abend finden sog. Kreativgruppen statt, die das Tagungsthema noch weiter vertiefen sollen, wie z. B.:
   — gruppendynamische Übungen
   — Kommunikation durch Musik und Gesang
   — Kommunikationsinitiativen durch Basteln und Werken

Anmerkung:

a) Tagungsgebühr 30,— DM
b) Tagessatz ca. 40,— DM
c) Haupt- und nebenamtliche Seelsorger im Strafvollzug können zu den Tagungskosten einen Zuschuß erhalten, andere Teilnehmer in Härtefällen nach vorheriger Genehmigung
d) Zusendung des Programms nach Anmeldung.

Anmeldung:

bis spätestens 20. März 1984 an:
Prof. Dr. B. Gareis, Bundesstelle für JVA-Seelsorge
Wilhelmstraße 8, 6400 Fulda

Biblisch-pastorales Seminar für Missionare im Heimaturlaub

Seit über zehn Jahren veranstaltet das 1933 in Stuttgart gegründete Katholische Bibelwerk e. V. die „Biblisch-pastoralen Seminare für Missionare im Heimaturlaub". Diese einwöchigen Ferienseminare werden von qualifizierten Fachkräften und promovierten Exegeten des Katholischen Bibelwerks e. V. im Bildungshaus St. Augustinus in Essen-Heidhausen durchgeführt, und zwar in einem derartigen didaktischen Programm, daß Ordensschwestern, Ordensbrüder und Ordenspriester aus den Missionsländern, die zur Zeit einen Heimaturlaub in der Bundesrepublik Deutschland verbringen, daran teilnehmen können, ohne überfordert oder gelangweilt zu sein.

Die Seminare wollen sowohl biblisch-spirituelle Anregungen vermitteln als auch in die heutige Exegese einführen. Auch wird dabei die Arbeit der Katholischen Weltbibelförderation vorgestellt und neuere Literatur zur Bibel besprochen.

Diese außerordentlichen Seminare für Missionare im Heimaturlaub erfreuen sich eines regen Zuspruchs; daher ist frühzeitige Anmeldung ratsam. Der Gesamtrahmen des gemeinsamen Lebens, der gemeinsamen Liturgie, des Stundengebets und der Meditation fand bisher begeistertes Echo.

Während jeder Teilnehmer seine eigenen Reisekosten übernimmt, werden alle Unkosten für Referenten, Material, Kost und Logis vom Katholischen Bibelwerk e. V. in Stuttgart getragen, dem hierzu dankenswerter Weise Mittel aus dem Fond des Verbandes der Diözesen Deutschlands zur Verfügung gestellt werden. Der Deutsche Katholische Missionsrat in Köln und sein Generalsekretär, P. Dr. Karl Siepen CSsR, unterstützt und empfiehlt dieses Seminar ebenso wie MISSIO in Aachen und München oder MISEREOR und ADVENIAT.

Alle Leitungen der Missionsorden werden gebeten, Ihre Mitglieder auf dieses biblisch-pastorale Fortbildungsseminar des Katholischen Bibelwerkes e. V. aufmerksam zu machen und sie rechtzeitig in Stuttgart anzumelden.

1984 findet das Seminar vom Montag, 23. Juli bis Samstag, 28. Juli im Exerzitienhaus St. Augustinus in Essen-Heidhausen statt und behandelt das Thema:

„EVANGELIUM (FROHBOTSCHAFT)
Die Freude des Neuen Testaments
— lebbar als christlicher Humor

Hauptreferent ist P. Dr. Josef Heer (Comboni Missionar), Wissenschaftlicher Referent des Katholischen Bibelwerks e. V., Stuttgart. Das Neue Testament, evtl. auch das Alte Testament, sind mitzubringen.

Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee

Fast während des ganzen Jahres, vor allem in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste Geistliche für die Kurseelsorge benötigt. Gegen Übernahme der üblichen Verpflichtungen, besonders des Gottesdienstes, wird kostenlos wenigstens eine gute Unterkunft gestellt. Die dienstliche Inanspruchnahme läßt in jedem Fall ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten kann beim Bischöflichen Generalvikariat, Postfach 1380, D-4500 Osnabrück, angefordert werden.

Priesterexerzitien

Priesterhaus St. Thomas

1. Juli bis 7. Juli 1984

Thema:
„Führung durch den Heiligen Geist"

Leitung:
Pater W. Mühlenbrock SJ, Limburg

18. November bis 24. November 1984

Leitung:
Pater Philippi SJ, Berlin
(für jüngere Priester)

Anmeldung:
Bischöfliches Priesterhaus St. Thomas, 5524 St. Thomas.

Großdruckbücher

Der Deutsche Caritasverband hat eine neue Auswahlliste lieferbarer Großdruckbücher (mit zwei Schriftproben) veröffentlicht. Großdruck ist für alle geeignet, die trotz Brille normale Schriftgrößen nicht über längere Zeit lesen können. Die etwa 120 Titel aus rund 40 Verlagen, für Leser jeden Alters und zumeist von Gegenwartsautoren, bieten überwiegend Erzählendes, viel Heiteres, daneben aber auch Bücher zur Besinnung und Sachbücher. Die Liste „Lieferbare Großdruckbücher 1983/84" kann angefordert werden beim Deutschen Caritasverband, Caritas-Korrespondenz, Postfach 420, 7800 Freiburg i. Br.

Warnungen

Gewarnt wird vor Klaus-Jesko Michael Maria *Eitel*, geb. am 29. 9. 1928 in Berlin, der sich bei kirchlichen Stellen und Klöstern als Priester, z. T. auch als Mönch — z. B. als Kapuzinerpater Nikolaus oder als Kamaldulenserpater Michael Maria —, ausgibt. Zuweilen gibt er an, im südlichen Afrika tätig zu sein. Er sucht um Zelebrationsmöglichkeit nach. Er fährt einen großen Wagen, in letzter Zeit offenbar mit Kennzeichen FR (Freiburg). Bei seinem Auftreten wird um sofortige Meldung an die nächste Polizeidienststelle und an das Erzb. Ordinariat gebeten.

Es wird nachdrücklich davor gewarnt, Herrn Dieter Soumagne, der sich auch als angeblicher Pater Augustinus aus dem „Kloster Pappenheim" bezeichnet, zu geistlichen Funktionen zuzulassen. Bei Herrn Soumagne (geb. 1940) handelt es sich um keinen rechtmäßig geweihten katholischen Priester. Ebenso gewarnt wird vor Herrn Hubert Übelhör (geb 1924) der sich als „Prior" dieses „Klosters Pappenheim" ausgibt und sich auch als „Großprior des Templerordens" bezeichnet. Bei einem erneuten Auftreten der Genannten bitten wir das Ordinariat zu verständigen.

Gewarnt wird vor Herrn Georgio Sanachiev alias Sima. Herr Sanachiev ist etwa 30 Jahre alt und stammt aus Sofia (Bulgarien). Er hält sich zur Zeit mit der angeblichen Absicht, Priester zu werden, in Österreich auf und stellt sich dort bei verschiedenen kirchlichen Stellen vor und bittet um Informationen und Unterstützung. Nachrichtendienstliche Absichten sind bei ihm nicht auszuschließen.

Ernennung von zwei Domkapitularen

Aufgrund des Artikels II Ziffer 6 des Konkordates zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Freistaat Baden hat der Hochwürdigste Herr Erzbischof mit Urkunden vom 27. November 1983 nach Anhörung des Metropolitankapitels den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof Prof. Dr. Paul *Wehrle* und mit Zustimmung des Metropolitankapitels den Hochwürdigen Herrn Ehrendomkapitular Hermann *Ritter* zu residierenden *Domkapitularen* an der Metropolitankirche zu Freiburg ernannt.

Ernennung eines Bandverteidigers

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 19. Dezember 1983 gemäß cann. 1435 und 1436 § 2 CIC

Herrn Offizialatsrat Martin *Kling*

zum

Defensor vinculi ad universitatem causarum im Erzbistum Freiburg ernannt.

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat

mit Urkunde vom 9. Dezember 1983

Herrn Pfarrer *Heinrich Heidegger* in St. Blasien zum Dekan des Landkapitels Waldshut ernannt

mit Urkunde vom 13. Dezember 1983

Herrn Pfarrer *Anton Anderer*
Herrn Pfarrer *Gebhard Diez*
Herrn Pfarrer *Hansjörg Faller*
Herrn Pfarrer *Gustav Graf*
Herrn Dekan *Elmar Landwehr*
Herrn Dekan *Helmut Manz*
Herrn Pfarrer *Wolfgang Meny*
Herrn OStR Dr. *Hanspeter Schlosser*
Herrn Pfarrer *Erich Schmidt*
Herrn Dekan im Strafvollzug *Walter Schmitt*
Herrn Dekan *Horst Schroff*
Herrn Pfarrer Dr. *Theodor Seeger*
Herrn Pfarrer i. R. *Valentin Throm*

zum Geistlichen Rat ad honorem ernannt.

Verleihung

Der Herr Erzbischof hat

dem Hausgeistlichen des Exerzitienhauses Lindenberg St. Peter, Herrn Vikar *Bernhard Robert Kraus* zum 1. Januar 1984 den Titel „*Rektor*" verliehen.

Verzichte

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht

des Herrn Pfarrers Andreas *Lanig* auf die Pfarrei St. Peter und Paul, Ravenstein-Oberwittstadt, Dekanat Lauda mit Wirkung zum 31. 12. 1983 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen,

den Verzicht des Herrn Pfarrers Leo *Berberich* auf die Pfarrei St. Maria, Ahorn-Eubigheim, Dekanat Lauda mit Wirkung zum 31. 12. 1983 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht

des Herrn Pfarrer *Joseph Kaiser* auf die Pfarrei St. Markus Sölden mit Wirkung zum 31. 12. 1983 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

Versetzungen

15. Dez.: *Petricevic Marko,* als Vikar nach Osterburken St. Kilian, Dekanat Buchen

11. Jan.: *Meier Siegfried,* vicarius cooperator in Singen Liebfrauen als Pfarradministrator nach Konstanz St. Stephan, Dekanat Konstanz

15. Jan.: *Zdenko Joha,* Vikar in Karlsruhe-Durlach St. Peter und Paul als Pfarradministrator nach Karlsruhe Herz-Jesu, Dekanat Karlsruhe

20. Jan.: *Drescher Wolfgang,* Vikar in Mannheim Hl. Geist in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe-Durlach St. Peter und Paul, Dekanat Karlsruhe

1. Feb.: *Kempf Bernhard,* Vikar in Freiburg Herz-Jesu als Pfarradministrator nach Burladingen-Salmendingen St. Michael, Dekanat Zollern

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat

mit Urkunden vom 6. Dezember 1983

die Pfarrei *St. Markus Sölden,* Dekanat Neuenburg, Herrn Pfarrer *Dr. Otto Scheib* in Schopfheim verliehen, mit dem besonderen Auftrag, sich der Vermittlung diözesangeschichtlicher Themen und ihrer pastoralen Aspekte und Impulse in den Bereichen der Fortbildung zu widmen

die Pfarrei *St. Bernhard Schopfheim,* Dekanat Wiesental, Herrn Pfarrer *Felix Baumann* in Lahr 15-Reichenbach

mit Urkunde vom 7. Dezember 1983

die Pfarrei *St. Stephan Lahr-Reichenbach,* Dekanat Lahr, Herrn Pfarrer *Gerhard Koppelstätter* in Burladingen-Salmendingen

verliehen.

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 1 · 13. Januar 1984
der Erzdiözese Freiburg M 1302 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 2 64 94. Bezugspreis jährlich 35,— DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 1 · 13. Januar 1984

Im Herrn sind verschieden

28. Nov. *Otto Bauer*, Pfarrer i. R. in Kiechlinsbergen, † in Kiechlinsbergen

2. Dez.: *Paul Wollmann*, Prälat, Geistl. Rat, Geistl. Beirat der Kath. Landvolkbewegung in Deutschland i. R., † in Bad Krozingen

Wilhelm Seitz, Pfarrer i. R. in Obersasbach-Erlenbad, † in Obersasbach

Erzbischöfliches Ordinariat